

Presseinformation

Key Facts

- Deutlicher Zuwachs an Schwimmausbildungen im Jahr 2022 in NRW
- Trotz teilweiser Verdoppelung noch deutlich unter Vor-Corona-Niveau
- Schwimmen muss wieder Regelangebot des Sportunterrichts werden
- Dezentrale Ausbildung von Schwimmlehrern soll Personal bringen
- Entwicklung der Bäderlandschaft löst Sorgen aus
- Schwimmverband fordert einen Investitionspakt Bäder

Aufwärtstrend mit Bauchschmerzen

Schwimmverband NRW veröffentlicht Zahlen zur Schwimmausbildung 2022 Trotz Anstieg weiter deutlicher Rückstand auf Vor-Corona-Niveau

Duisburg, 16.05.2023 - Mit gemischten Gefühlen hat der Schwimmverband NRW die Zahlen zur Schwimmausbildung in seinen Mitgliedsvereinen für das Jahr 2022 veröffentlicht. Eigentlich sind Zuwachsraten von über 200 % ein Grund zum Jubeln. Bei den Leistungszahlen der Schwimmausbildung ist dies jedoch nur bedingt der Fall.

Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung beim Frühschwimmer, dem sogenannten Seepferdchen. Mit fast 22.000 erfolgreichen Prüfungen konnte ein Zuwachs von über 68 % bei begehrten Abzeichen verbucht werden. „Wenn der Trend auch positiv ist, so sind wir immer noch weit von den Ausbildungszahlen entfernt, die in unseren Vereinen vor der Pandemie erreicht wurden.“, so Schwimmverbandspräsidentin Claudia Heckmann. „Und auch diese Zahlen waren damals nicht ausreichend, um alle Kinder zu sicheren Schwimmern zu machen.“

Ähnlich sieht die Entwicklung beim Deutschen Schwimmbzeichen aus, welches ab der Stufe Bronze für sicheres Schwimmen steht. Trotz einer Verdoppelung der Abzeichen liegt man immer noch rund 30 % unter der Zahl von 2019.

„Wenn wir berücksichtigen, dass die Landesregierung aufgrund der damaligen Zahl von Nichtschwimmern in NRW einen Aktionsplan Schwimmen ins Leben gerufen hat, kann man in Anbetracht der aktuellen Situation nicht sagen: super, alles auf dem richtigen Weg!“, so Heckmann.

Es gilt nicht nur die Zahlen von damals zu erreichen, sondern einen deutlichen Aufwuchs bei den Schwimmausbildungen nachhaltig zu etablieren. Dies kann nicht allein in den Schwimmvereinen geschehen. Wichtig ist, dass vor allem in

den Grundschulen Schwimmen wieder regelmäßiger Bestandteil des Sportunterrichts wird und jedes Kind nach Ende der Grundschulzeit sicher schwimmen kann.

Um dies zu erreichen, stellen sich aktuell große Herausforderungen.

Dem Mangel an qualifizierten Schwimmlehrer*innen versucht der Verband durch dezentrale Ausbildungsangebote mit Vereinen, Kommunen und über die Sportbünde entgegenzuwirken. Die Nachfrage nach diesen Qualifizierungsmaßnahmen zeigt, wie groß das Interesse in der Bevölkerung am Schwimmsport ist.

Auf der anderen Seite sorgt eine in großen Teilen sanierungsbedürftige Bäderlandschaft, der energieintensive und somit kostspielige Betrieb von Schwimmbädern sowie die aktuelle Situation in vielen kommunalen Kassen bei den Verantwortlichen im Schwimmverband für manche Sorgenfalten.

„Es bleibt abzuwarten, wie die von den Kommunen angekündigte Absicht der Teil- oder Komplettschließung von Schwimmbädern umgesetzt wird“, so Schwimmverbands-Generalsekretär Frank Rabe. „Wir haben in den letzten 20 Jahren über 40 % der für die Schwimmausbildung geeigneten Wasserfläche in NRW verloren. Wenn sich dies fortsetzt, wird Schwimmen bald zum Luxusgut.“

Aus diesem Grunde ist es aus Sicht des Schwimmverbandes NRW unabdingbar, die Betreiber von Bädern nachhaltig und umfänglich durch Bund und Länder zu unterstützen. Hierbei gilt es, neben der Schaffung neuer Wasserfläche insbesondere aufzuzeigen, wie bestehende Bäder aus der Nutzung des fossilen Brennstoffs Gas aussteigen können. Deshalb fordern die Schwimmer einen von Bund und Ländern getragenen Investitionspakt Bäder.

Pressekontakt:

Frank Rabe, f.rabe@schwimmverband.nrw, 0173-519 495 4

Der Schwimmverband NRW ist mit rd. 600 Vereinen und 215.000 Schwimmern der größte Landesschwimmverband in Deutschland und vertritt die Interessen von rd. 1/3 der im Deutschen Schwimm-Verband organisierten Vereine und Aktiven.

Kontakt

Frank Rabe

Generalsekretär

Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 – 393 668 15

Mobil 0173 – 519 495 4

Fax 0203 – 393 668 10

E-Mail: f.rabe@schwimmverband.nrw

Internet: www.schwimmverband.nrw

Gefördert durch

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



SPORT
STIFTUNG
NRW